

Wildnisgebiet Dürrenstein

A. In Niederösterreich befindet sich ein ganz außergewöhnliches Schutzgebiet: die Wildnis Dürrenstein. Hier konnte sich der Wald seit der letzten Eiszeit ungestört entfalten. Diese letzten Reste des einstigen Urwaldes stehen heute unter besonderem Schutz.

Vor Hunderten von Jahren bedeckten Urwälder große Teile Europas. Dieser Urwald wurde im Laufe der Geschichte, besonders intensiv im Mittelalter und in der Neuzeit, vom Menschen gerodet. Wiederaufforstungsmaßnahmen konnten die einstige Artenvielfalt dieser Urwälder nicht zurückbringen. Auch die forstwirtschaftliche Nutzung verhindert die Entstehung neuer Urwälder. Umso wichtiger ist die Erhaltung und Ausdehnung des Wildnisgebiets Dürrenstein.



B. Ordne die Bilder (oben) den passenden Texten zu:

- Bild _____ : Kaum wiederzuerkennen sind die dickstämmigen Buchen, Tannen oder Fichten im Wildnisgebiet Dürrenstein. Manche der Bäume sind über 600 Jahre alt.
- Bild _____ : Bäume mit gedrehten Stämmen gibt es nur mehr im Urwald. Da die Forstwirtschaft diese Bäume nicht nutzen kann, wurden sie aus den heimischen Nutzwäldern verbannt. Um den Dürrenstein konnten sie überleben.
- Bild _____ : Im Urwald wachsen junge Bäume auf den Stämmen von alten, toten Bäumen. Dadurch bilden sich die für Urwälder oft typischen Stelzwurzeln.
- Bild _____ : Im Urwald bleiben umgefallene Bäume liegen. Sie bieten Lebensräume für eine Vielzahl von Tieren und Pflanzen.
- Bild _____ : Baumschwämme, wie diese Zunderschwämme, können sich im Urwald ausbreiten und zu großen Exemplaren heranwachsen.

C. Arbeitsauftrag 1: Besucht mit euren Eltern/LehrerInnen einen Wald in eurer Nähe. Macht Fotos und vergleicht diese anschließend mit jenen vom Urwald. Was ist verschieden? Begründet, warum ein Nutzwald anders aussieht als ein Urwald.

Arbeitsauftrag 2: Viele Eulenarten sind in Österreich vom Aussterben bedroht. Der Habichtkauz hat Glück gehabt. Durch ein Wiederansiedlungsprojekt können Habichtkauze nun ungestört in den Wäldern des Wildnisgebiets Dürrenstein überleben. Gestaltet eine Ausstellung zum Thema „Der Habichtkauz“. Mögliche Unterthemen: Vorkommen, Aussehen, Ernährung, Verhalten, Aufzucht, Bedrohung und Schutz.